

Stellungnahme der AG nach § 78 Kinder- und Jugendarbeit zum Stadtteilkonzept Herrenhausen-Stöcken

Die AG Kinder- und Jugendarbeit regt an, das vorgelegte Konzept der Sozialräumlichen Koordinierungsrunde mit folgenden Empfehlungen und Hinweisen zu beschließen:

- Aus der Beschreibung ergibt sich, dass offensichtlich der Bestand und das Angebot aller Einrichtungen in der bisherigen Form eine wesentliche Priorität darstellt. Die Unter AG empfiehlt deshalb, dieses im Konzept zu ergänzen und entsprechend in die Priorisierung einzuarbeiten.
- Aus Sicht der AG sind Aspekte und Angebote, die zur Herstellung der Chancengleichheit von Jungen und Mädchen bzw. Frauen und Männern beitragen, nicht ausreichend zu erkennen. In das Konzept ist deshalb aufzunehmen, dass in Bezug auf Angebote und Maßnahmen den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen von Mädchen und Jungen Rechnung getragen wird.
- Neben dem Querschnittsthema Gender sollten zukünftig auch andere inhaltliche Themenkomplexe wie Inklusion, Kinderschutz, Ökologie/Nachhaltigkeit, Friedenspädagogik, Diversität etc. in der thematischen Ausrichtung des Stadtteilkonzeptes besser erkennbar werden.
- Die AG weist noch einmal auf die sich aus der Bedarfsermittlung ergebende besondere Bedeutung eines zentralen Standortes für die Jugendarbeit im Stadtteil Stöcken hin und empfiehlt, hierfür konkrete Lösungsvorschläge mit der Vorlage des Jahresberichtes 2013 aufzuzeigen.
- Der AG betrachtet das in der Prioritätenliste an Punkt 2 aufgeführte Vorhaben aufsuchender Arbeit aus den vorhandenen Ressourcen ohne zusätzliches Budget mit Skepsis. Die Konkretisierung des Konzeptes mit ggf. ersten Erfahrungen sollte ebenfalls in der Berichterstattung 2013 erfolgen.
- Aus Sicht der AG Kinder- und Jugendarbeit sollte in diesem Zusammenhang auch der Ausbau der Jugendarbeit in der Schwarzen Heide vorrangig geprüft werden.
- Die AG bittet Erfahrungen mit der in einigen Punkten anvisierten Akquise und Verwendung von Projektmitteln ebenso in dem Jahresbericht 2013 ausführlich darzustellen.
- Die Sozialräumliche Koordinierungsrunde soll die auf Seite 12 des Konzeptes vorgeschlagene Idee eines Abenteuerspielplatzes weiter konkretisieren. Weitere konzeptionelle Überlegungen sind ebenfalls im Jahresbericht 2013 aufzuführen.
- Die Standortwahl für Herrenhausen-Stöcken zur Umsetzung der Neuorganisation wurde auch vor dem Hintergrund getroffen, dass der Stadtteil Stöcken Teil des Programms „Soziale Stadt“ ist. Aus Sicht der AG Kinder- und Jugendarbeit sind diesbezügliche Auswirkungen und Zusammenhänge nicht zu erkennen. Hierzu sollte ebenfalls nachgearbeitet werden und dies entsprechend in die Berichterstattung für 2013 mit aufgenommen werden.
- Die vorhandene Netzwerk-Struktur im Sozialraum ist vor dem Hintergrund der Neuorganisation zu aktualisieren, um mögliche Doppelstrukturen zu vermeiden.